



Die Eröffnung der 14. Kulturtage Vogelstang Einladende Kunst zum Anfassen

Der enge Zusammenhalt der Vogelstang-Bewohner war das Hauptthema bei der Eröffnung der 14. Kulturtage im Einkaufszentrum. Die Jugendhaus-Leiterin Gerda Merkel übernahm die Moderation und begrüßte wie auch Centermanagerin Sabine Maas zahlreiche Ehrengäste, darunter Stadtrat Peter Pfanz-Sponagel, dessen Vater, den Altstadtrat Leo Pfanz-Sponagel, und Ex-Bürgermeister Manfred David. Die Vorsitzenden des Gemeinnützigen Bürgervereins, Gunther U. Heinrich und Klaus Sauerheber, waren gekommen. Außerdem ließen sich die Vertreter von Bezirksbeirat, Bürgerdienst, Vereinen, Schulen und Kirchen musikalisch auf einen Überblick über das breite Kulturangebot einstimmen.

Die Big Band des Geschwister-Scholl-Gymnasiums unter der Leitung von Arnulf Gierich spielte zu Beginn den Ohrwurm „Mercy, Mercy, Mercy“, der eigentlich schon die Dankesworte an die Sponsoren vorweg nahm. Die Fotografin Elsa Hensseler-Etté wies als Mitglied des Kultur-Arbeitskreises Vogelstang auf das abwechslungsreiche Programm hin, das bis zum 9. Mai ausgebreitet wird. Unter ihrer Anleitung entstand auch die Foto-Schau „Menschen auf der Vogelstang II“, die bis zum 30. Mai in Geschäften des Einkaufszentrums zu sehen ist. Die Auf-

nahmen der Fotoprojektgruppe im Jugendhaus sollen für mehr Verständnis zwischen den Generationen auf der Vogelstang werben. Ein weiteres Ziel der Arbeit im Jugendhaus nannte Sozialpädagoge Rolf Metzinger: „Lust auf Kreativität machen.“

So könnte also das Motto der Kulturtage auch heute noch wie vor 14 Jahren lauten: „Aus dem Stadtteil, für den Stadtteil“. Bundestagsabgeordneter Lothar Mark erinnerte daran, wie diese alljährliche Veranstaltungsreihe entstanden ist und wie großartig sie sich seitdem entwickelt hat. Einen breiten Raum nahm die Erläuterung der Aktion „Ins Boot holen“ ein, die von den Diakoniewerkstätten Rhein-Neckar beigesteuert wird und deren Fortgang man auf dem Evangelischen Gemeindezentrum verfolgen kann. Diakon Manfred Froese, Reinhard Lippner und der Bildhauer Fritz Will fanden für das Boot, das aus dem Stamm einer Pappel entstehen soll, mehrere Möglichkeiten der Deutung. Man kann es zum Beispiel als christliches Gemeinde-Schiff oder als Symbol für das Raumschiff Erde begreifen. Oder auch als soziale Plastik, die von all denen erschaffen wird, die daran schnitzen, schaben und feilen wollen. Hier entsteht tatsächlich Kunst zum Anfassen.



Lothar Mark, MdB, zeigte sich erfreut über das Programm der 14. Kulturtage Vogelstang
(Bilder: GH)

Unterhaltsam und locker verlief die Eröffnung dank temperamentvoller, jugendlicher Beteiligung. Neben der Big Band wirkten auch Schülerinnen und Schüler der Musikschule Martin Wilk mit. Die Hip-Hop-Tanzeinlagen führten die Jugendhaus-Gruppen „Chain United“ und „XX-tasy“ vor. lan



Die Aktion „Ins Boot holen“ der Diakoniewerkstätten Rhein-Neckar hat im Fürstenwalder Weg begonnen.



Die Big-Band des G.-Scholl-Gymnasiums unter der Leitung von Arnulf Gierich umrahmte die Veranstaltung im Vogelstang-Center.